

Zur Ebsdorfer Weltkarte auf der Plassenburg

Die ganze Welt auf der Plassenburg?

Ja, nicht in einen Atlas gefaltet, sondern an der Wand, hängt sie, die Welt ganz klein, und doch 10 m² messend. Kulmbach kann sich glücklich schätzen, die Welt auf der Burg eingefangen zu haben. Gut 10 m², klein, aber oho.

Und es ist die alte Welt, die Karte ist alt, aber dann doch nicht, eine Kopie ersetzt das im Krieg verlorene Stück. Die Karte ist alt, stammt aus dem Mittelalter, und so ist auch die Weltsicht: Ex oriente lux – Aus dem Osten kommt das Licht, so ist die Karte auch geostet, d.h. oben ist Osten, der Blick geht nach Jerusalem, zum „Mittelpunkt der Welt“!

Ja, so hat man das damals gesehen. Wie viele Pilger sind in dieser Zeit dorthin aufgebrochen, auch die Kreuzritter waren schon da. Man hat ein eigenes Königreich Jerusalem gegründet. Wenn damals ganz Europa nach Jerusalem aufbrach, muss Jerusalem der Mittelpunkt der Welt sein. So sah man es damals Mittelalter.

Eine Weltkarte, auf der Kulmbach verzeichnet ist? Ja, es gibt sie, hier ist sie. Auf der Ebsdorfer Weltkarte ist zumindest die Plassenburg verzeichnet. Mit der Ostung ist sie schwer zu finden. Halblinks unten (nach der Uhr: 7.30) ist sie eingetragen. Hohe wehrhafte Mauern mit einem Purpurmützchen drauf. Nürnberg, natürlich auch in der „Frankonia orientalis“, und dann Bamberg und Forchheim.

„Über den Main herüber“, nach links, dann schon an der Saale: Orlamünde. Nürnberg und Orlamünde geben zu denken. Die Darsteller der Karte müssen die Grafen von Orlamünde gekannt haben, die ja auch Herrscher auf der Plassenburg waren. Und die Nürnberger Burggrafen hatten zur Zeit der Darstellung schon ein Auge auf die Plassenburg geworfen, immerhin gehörte Ihnen schon die alte Zwernitz. Die Karte kann also einiges erzählen. So sind auch die vier Flüsse, die vom Fichtelgebirge ausgehen, deutlich eingetragen ...

An der rechten oberen Ecke fehlt ein Stück, es ist gerade die Landschaft um Indien herausgeschnitten. Hat sich da der Bösewicht eine Landkarte für seine Reise nach Indien besorgt? Hat es besonders nach Gewürzen geduftet, um seinen Kuchen einzupacken?

Von Kulmbach aus ein Schritt auf der Karte nach Südosten: man ist in Konstantinopel, im heutigen Istanbul, richtig am Mittelmeer gelegen mit den vielen Ägäischen Inseln in der Nähe. Eine äußerst bedeutende Stadt, entsprechend groß ist sie gezeichnet. Ein „Schritt“?

Die Karte hängt ja an der Wand, ist nicht im Boden eingelassen, das wertvolle Stück muss pfleglich behandelt werden!

Ein weiterer „Schritt“, man ist in Jerusalem, am „Mittelpunkt der Welt“. Die genaue Stelle dazu ist die Grabeskirche in Jerusalem und zwar in der dortigen Vierung, dem Catholicon, verortet. Dort ist die griechisch-orthodoxe Kirche daheim. Dies hat man als Mittelpunkt der Welt betrachtet. (Foto) Schauen wir auf das Bild: es ist dunkel, wie auf den vielen Orten der Welt wo Krieg ist, wo sich unlösbare Konflikte auftürmen. Trotz vielen Konferenzen Konkurrenzen, und bei der Bekämpfung der Welterwärmung kommt man auch nur langsam voran.

Vielleicht hilft uns die Karte da weiter. Die Darstellung ist nicht maßstäblich und auch die geografischen Verhältnisse entsprechen nicht immer der Natur. War das dem Zeichner wichtig?

Von den Städten sind nur einzelne Häuser, eine Mauer, von den Burgen ein Turm eingetragen. Aber die Karte macht eine andere Aussage. Da sieht man eine Person, allerdings nur Kopf, Hände und Füße. Sie scheint die Karte aufgerollt zu haben und steht nun hinter dem Dargestellten, hinter der Welt.

Vielleicht lohnt es sich, einmal in dieser Sichtweite der Karte weiterzudenken. Steht hinter all dem Materiellen noch etwas oder einer, das oder der das Ganze zusammenhält? Uns sprechen ja die archaischen Formen der Romanik wieder an. Kann man an dieser Denkwiese andocken? Es gibt doch einmal die friedliche Lösung von Konflikten wie die Wende 1989 oder im Kleinen, dass Menschen aufeinander zugehen.

Inzwischen dreht sich die Welt weiter - und die Ebsdorfer Weltkarte hängt weiter auf der Plassenburg an der Wand und wartet auf viele Besucher, die einmal genauer hinschauen und dann dort auch die Plassenburg finden.

Friedhelm Haun

22.11.22